



Bundesärztekammer

Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern

**Statistische Erhebung der
Gutachterkommissionen und
Schlichtungsstellen
für das Statistikjahr 2016**

Statistische Erhebung der Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen ¹

Statistikjahr 2016

Jährlich werden ca. 12.000 vermutete Arzthaftungsfälle durch die Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen bei den Ärztekammern bewertet. Aus diesen Verfahren werden anonymisierte Daten mit Hilfe des Medical Error Reporting Systems (MERS) einheitlich erfasst und in einer bundesweiten statistischen Erhebung zusammengeführt. Die Geschäftsstelle der Schlichtungsstelle für Arzthaftpflichtfragen der norddeutschen Ärztekammern in Hannover ist von der Bundesärztekammer mit der Durchführung beauftragt. Finanziert wird die Erfassung und Auswertung von den teilnehmenden Landesärztekammern.

Die Bundesstatistik informiert über die wesentlichen quantitativen (Antrags- und Erledigungszahlen, Zahl der festgestellten Behandlungsfehler) sowie qualitativen (Art, Häufigkeit und Verteilung der Behandlungsfehler auf die medizinischen Fachgebiete und Behandlungseinrichtungen) Aspekte der in den Begutachtungsverfahren durch Ärzte und Juristen gewonnenen Erkenntnisse. Ziel der Statistik ist es, Fehlerhäufigkeiten zu erkennen und Fehlerursachen auszuwerten, um sie für die Fortbildung und Qualitätssicherung zu nutzen.

¹ Gutachterkommission für Fragen ärztlicher Haftpflicht der Landesärztekammer Baden-Württemberg / Gutachter- und Schlichtungsstelle bei der Landesärztekammer Hessen / Schlichtungsstelle für Arzthaftpflichtfragen der norddeutschen Ärztekammern (zuständig für Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen) / Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein / Schlichtungsausschuss zur Begutachtung ärztlicher Behandlungen bei der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz / Gutachterstelle für Arzthaftpflichtfragen der Sächsischen Landesärztekammer / Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe / Gutachterstelle für Arzthaftpflichtfragen bei der Bayerischen Landesärztekammer

Tabelle 1

Anträge und Entscheidungen	2015	2016	Veränderung
1.1 Anzahl der gestellten Anträge	11822	11559	- 2,22 %
1.2 Anzahl der erledigten Anträge	11245	11803	4,96 %
1.2.1 Anzahl aller Sachentscheidungen (z. B. gutachterliche Bescheide)	7215	7639	5,88 %
1.2.2 Anteil der Sachentscheidungen an Erledigungen	64,16 %	64,72 %	0,87 %

Erläuterung:

1.1 Zahl der bei den Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen im Berichtsjahr eingegangenen Begutachtungsanträge. Erfasst wird die Zahl der Begutachtungsfälle, d. h. der unter einem Aktenzeichen geprüften Fälle, unabhängig davon, ob sich das Begutachtungsverfahren gegen einen oder mehrere Ärzte richtet.

1.2 Zahl der im Berichtsjahr insgesamt abgeschlossenen Begutachtungsverfahren (Gesamterledigungen). Die Gesamterledigungen gliedern sich in:

Formale Erledigungen (z. B. bei örtlicher oder sachlicher Unzuständigkeit der angerufenen Stelle, sonstiger Verfahrenshindernisse wie z. B. Verstreichung der Antragsfrist, Klageerhebung, Strafanzeige, Antragsrücknahme)

und

Sachentscheidungen mit Bestätigung oder Ausschluss eines ärztlichen Fehlers und/oder eines darauf zurückzuführenden Gesundheitsschadens nach medizinischer Überprüfung des Sachverhalts (**Erledigungen nach medizinischer Beurteilung**).

1.2.1 Zahl der Sachentscheidungen, die in der Zahl der Gesamterledigungen (Nr. 1.2) enthalten sind.

1.2.2 Prozentualer Anteil der Sachentscheidungen an den Gesamterledigungen

In den Spalten Vorjahr/Veränderungen sind zum Vergleich die Vorjahreszahlen und die Entwicklung (Zunahme oder Abnahme) im Vergleich zum Vorjahr angegeben.

Tabelle 2

Patientenvorwürfe		2015	2016
2.1	Anzahl aller Sachentscheidungen	7.215	7639
2.2	Gesamtzahl der Vorwürfe (Bezug: 2.1; bis 2015 max. 4/ Sachentscheidungen, ab 2016 max. 6/ Sachentscheidungen)	12.488	13.898
2.3	Die häufigsten Vorwürfe (Bezug: 2.2)		
2.3.1	Therapie operativ, Durchführung	3.630	3.738
2.3.2	Diagnostik, bildgebende Verfahren	1.010	1159
2.3.3	Diagnostik, Anamnese/ Untersuchung	868	1.041
2.3.4	Aufklärung, Risiko	761	818
2.3.5	Therapie, Pharmaka	706	761
2.3.6	Therapie postoperativ Maßnahme	674	759
2.3.7	Indikation	561	690
2.3.8	Diagnostik Labor/ Zusatzuntersuchungen	481	615
2.3.9	Therapie, konservativ	423	473
2.3.10	Therapie postop., Infektion	Therapie op., Verfahrenswahl 295	340

Erläuterung:

Begutachtungsanträge können einen oder mehrere Behandlungsfehlervorwürfe betreffen. Bei mehreren Vorwürfen werden maximal die 6 wichtigsten statistisch erfasst. Deshalb ist die Zahl der unter

2.2 angegebenen Gesamtzahl der Vorwürfe größer als die Bezugszahl 2.1 (Sachentscheidungen)

2.3 Zahlen der 10 häufigsten erhobenen Vorwürfe, gegliedert nach Teilbereichen ärztlicher Tätigkeit

Tabelle 3

Behandlungsfehler bejaht/verneint		2016
3.	Anzahl aller Sachentscheidungen	7.639
3.1	Behandlungsfehler / Risikoaufklärungsmangel verneint	5.394
3.2	Nur Risikoaufklärungsmangel bejaht	47
3.3	Behandlungsfehler bejaht	2.198
3.4	Behandlungsfehler / Risikoaufklärungsmangel bejaht und Kausalität verneint	400
3.5	Behandlungsfehler / Risikoaufklärungsmangel und Kausalität bejaht	1.845
3.6	Schäden, iatrogen fehlerbedingt (Bezug: 3.5)	1.845
	3.6.1 Bagatellschaden	20
	3.6.2 Schaden: passager leicht/mittel	797
	3.6.3 Schaden: passager schwer	217
	3.6.4 Dauerschaden leicht/mittel	549
	3.6.5 Dauerschaden schwer	166
	3.6.6 Tod	96

Erläuterung:

3.1 Zahl der Verfahren, in denen kein Behandlungsfehler oder Risikoaufklärungsmangel festgestellt wurde.

3.2 Zahl der Verfahren, in denen zwar kein Behandlungsfehler, aber ein Mangel der Risikoaufklärung festgestellt wurde.

(Anmerkung: Ein Mangel der Risikoaufklärung ist definitionsgemäß kein Behandlungsfehler. Bei Mängeln der Risikoaufklärung ist die Einwilligung in den ärztlichen Eingriff unwirksam und der Eingriff rechtswidrig.)

3.3 Zahl der Verfahren, in denen ein oder mehrere Behandlungsfehler (ggf. zusätzlich auch Mängel der Risikoaufklärung) festgestellt worden sind.

3.4 Zahl der Verfahren, in denen die festgestellten Behandlungsfehler oder Risikoaufklärungsmängel nicht ursächlich für einen Gesundheitsschaden waren.

3.5 Zahl der Verfahren, in denen die festgestellten Behandlungsfehler oder Risikoaufklärungsmängel ursächlich für einen Gesundheitsschaden waren.

Tabelle 4

Die häufigsten Diagnosen, die zur Antragsstellung führten		2016
4.1	Anzahl aller Sachentscheidungen	7.639
4.2	Die häufigsten Einzeldiagnosen / ICD10 (Bezug: 4.1)	
4.2.1	M17: Arthrose des Kniegelenks (Gonarthrose)	312
4.2.2	M16: Arthrose des Hüftgelenks (Koxarthrose)	265
4.2.3	S82: Unterschenkel- u. Sprunggelenkfraktur	171
4.2.4	S52: Unterarmfraktur	162
4.2.5	S42: Schulter-u. Oberarmfraktur	154
4.2.6	M51: Bandscheibenschäden, Lendenwirbelsäule	151
4.2.7	S72: Oberschenkelfraktur (Femurfraktur)	144
4.2.8	S83: Kniebinnenschaden (traumatisch)	138
4.2.9	C50: bösartige Neubildung der Brustdrüse	131
4.2.10	M20: Deformität, Zehen/Finger	122

Erläuterung:

Angegeben sind – in der Reihenfolge ihrer Häufigkeit – die 10 häufigsten Diagnosen. Für jedes Verfahren wird eine (korrekte) Diagnose (Betrachtungsweise im Nachhinein - ex post), wegen der die beanstandete Behandlung durchgeführt worden ist, berücksichtigt; bei mehreren Diagnosen nur die führende.

Tabelle 5

Antragsgegner / Behandlungsorte		2016
5.1	Gesamtzahl der Antragsgegner bei Sachentscheidungen	8.644
5.2	Krankenhausbereich	6.453
5.3	Niedergelassener Bereich (Praxis, MVZ)	2.191

Erläuterung:

5.1 Zahl der Antragsgegner, maximal 4 Antragsgegner pro Begutachtungsverfahren.

5.2/5.3 Verteilung der Anträge auf die Versorgungsbereiche Krankenhaus und Praxis.

Tabelle 6

Behandlungsfehler und Behandlungsort	Praxis 2016	Krankenhaus 2016
6.1 Ort des Behandlungsgeschehens	Bezug: 2.191	Bezug: 6.453
6.2 Behandlungsfehler / Risikoaufklärungsmangel bejaht	632	1.679
6.3 nur Risikoaufklärungsmangel bejaht	28	31

Tabelle 6

6.4 Fachgebietsbeteiligung der Antragsgegner 2016				
	Niedergelassener Bereich	2.191	Krankenhausbereich	6.453
6.4.1	Unfallchirurgie/Orthopädie	498	Unfallchirurgie/ Orthopädie	2.073
6.4.2	Hausärztlich tätiger Arzt	288	Allgemeinchirurgie	937
6.4.3	Allgemeinchirurgie	203	Innere Medizin	553
6.4.4	Augenheilkunde	176	Frauenheilkunde	333
6.4.5	Frauenheilkunde	174	Neurochirurgie	286
6.4.6	Innere Medizin	173	Anästhesiologie und Intensivmedizin	258
6.4.7	Radiologie	92	Geburtshilfe	207
6.4.8	Urologie	88	Urologie	196
6.4.9	HNO Heilkunde	87	Neurologie	172
6.4.10	Haut- und Geschlechtskrankungen	82	Kardiologie	152

Erläuterung:

6.2 Zahl und Verteilung der festgestellten Behandlungsfehler und Risikoaufklärungsmängel auf die Versorgungsbereiche Praxis und Krankenhaus (1 Behandlungsfehler je Fachgebiet / Behandlungseinrichtung-Bezug: Nr. 5.1).

6.3 Zahl und Verteilung der Verfahren, in denen ausschließlich Mängel der Risikoaufklärung (vgl. Nr. 3.2) festgestellt worden sind (1 Risikoaufklärungsfehler pro Verfahren – Bezug: Nr. 5.1). Die hier erfassten Mängel der Risikoaufklärung sind in Nr. 6.2 nicht enthalten.

6.4 Fachgebietsbeteiligung der Antragsgegner

Angegeben sind – unterteilt nach den Versorgungsbereichen Niedergelassener Bereich und Krankenhausbereich – die 10 Fachgebiete, die am häufigsten von einem Begutachtungsantrag betroffen waren (Bezug: Tabelle 5, je Verfahren maximal 4 Antragsgegner/Fachgebiete).

Erfassungskriterium ist die ausgeübte Tätigkeit, nicht die Facharztkompetenz im Sinne der Musterweiterbildungsordnung.

Tabelle 6

6.5 Die häufigsten Fehler 2016 (max. zwei Fehler pro Antragsgegner)				
	Niedergelassener Bereich		Krankenhausbereich	
6.5.1	Diagnostik, bildgebende Verfahren	157	Therapie operativ, Durchführung	549
6.5.2	Therapie operativ, Durchführung	110	Diagnostik, bildgebende Verfahren	320
6.5.3	Diagnostik, Anamnese/ Untersuchung	71	Therapie postoperative Maßnahmen	193
6.5.4	Diagnostik, Labor/Zusatzuntersuchungen	71	Indikation	144
6.5.5	Indikation	53	Diagnostik, Anamnese/Untersuchung	135
6.5.6	Therapie, Pharmaka	52	Diagnostik, Labor/Zusatzuntersuchungen	132
6.5.7	Therapie, postoperative Maßnahmen	35	Therapie, Pharmaka	112
6.5.8	Aufklärung, Risiko	30	Organisation, ärztl. Mitarbeiter	74
6.5.9	Therapie, konservativ	24	Therapie postop., Infektion	65
6.5.10	Diagnostik, Diagnostik PE/Punktionszytologie	22	Therapie op., Verfahrenswahl	63

Erläuterung:

6.5 Die häufigsten Fehlerarten

Angegeben sind – unterteilt nach den Versorgungsbereichen Niedergelassener Bereich und Krankenhausbereich – die 10 häufigsten Behandlungsfehlerarten, unabhängig davon, ob der festgestellte Behandlungsfehler ursächlich für einen Gesundheitsschaden war oder nicht (maximal 2 Behandlungsfehler je Sachentscheidung).

Tabelle 6

6.6 Die häufigsten fehlbehandelten Krankheiten 2016				
	Niedergelassener Bereich	632	Krankenhausbereich	1679
6.6.1	C50: bösartige Neubildung der Brustdrüse	27	M17: Arthrose des Kniegelenks (Gonarthrose)	63
6.6.2	M20: Deformität, Zehen/Finger	22	S82: Unterschenkel- und Sprunggelenkfraktur	52
6.6.3	S82: Unterschenkel- und Sprunggelenkfraktur	14	M16: Arthrose des Hüftgelenks (Koxarthrose)	52
6.6.4	M54: Rückenschmerzen	12	S52: Unterarmfraktur	51
6.6.5	M23: Kniebinnenschaden (degenerativ)	12	S72: Femurfraktur	50
6.6.6	C34: BN Bronchien	11	S42: Schulter- u. Oberarmfraktur	48
6.6.7	S92: Fußfraktur (ausgen. ob. Sprunggelenk)	10	S83: Kniebinnenschaden (traumatisch)	42
6.6.8	S83: Kniebinnenschaden (traumatisch)	10	K80; Gallensteine (Cholelithiasis)	35
6.6.9	C61: BN Prostata	10	M51: Bandscheibenschäden, Lendenwirbelsäule	32
6.6.10	G56: Karpaltunnelsyndrom	10	S62: Hand- und Handgelenkfraktur	30

Erläuterung:

6.6 Die häufigsten fehlbehandelten Krankheiten

Angegeben sind – unterteilt nach den Versorgungsbereichen Niedergelassener Bereich und Krankenhausbereich – die 10 Krankheitsbilder, bei denen am häufigsten Behandlungsfehler oder Mängel der Risikoaufklärung festgestellt worden sind, unabhängig davon, ob der festgestellte Behandlungsfehler ursächlich für einen Gesundheitsschaden war oder nicht.